Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier neue Lieder

Das Erste

1860

Das Erste. [Schön ist mein Mädel.]

urn:nbn:de:gbv:45:1-1402060

Visual Library

III

Vier neue Lieder.

1) Schön ist mein Mädel ꝛc.

2) Was fang' ich armer Schlucker an ꝛc.

3) Ich geh' heut' lustig an den Rand ꝛc.

4) Die Mädchen in Deutschland ꝛc.

Das Erste.

Schön ist mein Mädel, aber Geld hat sie nicht; ei, was frag ich nach dem Gelde, bei dem Gelde schlaf' ich nicht. Falderridia, falderie, heute Nacht schlaf' ich bei sie, dallaradea.

Auf der Lüneburger Straße fahr' ich r'auf, fahr' ich r'unter, Bruder, leihe mir dein Mädel, denn die meine ist nicht munter ꝛc.

Ja, ich will sie dir wohl leihen, aber nimm sie mir in Acht, daß du mitten in dem Walzen keinen Purzel mit ihr machst ꝛc.

Da oben auf dem Berge, da steht ein weißer Schimmel, und wer da nicht auf reiten kann, bekommt das Mädchen nimmer ꝛc.

Da oben auf dem Berge, da steht ein Carroussel, da tanzen sechs Schneider um eine schöne Mamsell ꝛc.

Dort unten in dem Teiche, da plätschern die Fisch', und mein Mädel ist mir lieber, als viel Geld auf dem Tisch ꝛc.

Landesbibliothek Oldenburg

Drei schöne Lieder.

1. Was soll ich in der Fremde.
2. Der Dreispan fährt im leisem.
3. Es lebt ja was auf Erden.

Das Erste.

1. Was soll ich in der Fremde thun? hier ist es ja so schön! Der Winter stürmt und brauset nun, verschneit sind Thal und Höh'n, und hier ist es so schön, so schön, la la la la so schön.

2. Was soll ich in der Fremde thun? hier ist es ja so schön! Sie reichte mir die weiße Hand, und sprach: Du magst nun gehn. Und hier ist es so schön, so schön, la la la la so schön.

3. Und mit dem Wandern ist's nun aus, hier ist es ja so schön! Kein holdes Liebchen find' ich draus, warum denn weiter gehn? Hier ist es ja so schön, so schön, la la la la so schön.

4. Was soll ich in der Fremde thun? es ist hier gar zu schön! Ein gut Glas

Landesbibliothek Oldenburg